

# Gott, reich mir deine Hand!

## GAW-Konfigabe 2024: Solardächer für Kirchen in Brasilien

[www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**



Mein Name ist Leon. Ich bin 16 Jahre alt und lebe in Bom Retiro do Sul. Das ist eine Stadt im Süden Brasiliens. Geboren bin ich in Deutschland. Mein Vater ist Brasilianer.

Als ich vier Jahre alt war, sind meine Eltern mit mir und meiner jüngeren Schwester nach Brasilien gezogen. Ich spiele gern Volleyball. Außerdem sind wir alle in unserer Kirchengemeinde aktiv. Meine Schwester Viviana und ich nehmen an der Jugendgruppe teil. Wir helfen auch bei der Organisation von Gemeindefesten und Gottesdiensten.

Im Moment arbeite ich mit meiner Kirchengemeinde an einem wichtigen Projekt: Wir möchten eine Solaranlage auf das Dach unserer Kirche bringen. Damit könnten wir klimafreundlich Strom erzeugen. Ich finde, dass wir uns engagieren müssen, um unseren Planeten zu schützen.

Der größte Teil des Stromes in Brasilien wird aus Wasserkraft gewonnen. Es gibt riesige Flüsse und Staudämme. Doch auch wenn damit kein CO<sub>2</sub> freigesetzt wird, ist diese Art der Energiegewinnung ein Problem: Die Stauanlagen zerstören die Umwelt. Die stehenden Stauseen fördern das Wachstum von giftigen Algen. Und nicht zuletzt sind die großen Seen gerade in warmen Regionen der Erde Brutstätten für Krankheitserreger. Wenn ein Staudamm bricht, werden riesige Gebiete überschwemmt, Menschen verlieren ihre Häuser oder sterben sogar.

Auch in Brasilien arbeiten die Menschen deshalb am Ausbau der Solar- und Windenergie. Die natürlichen Bedingungen sind gut. Ein Problem sind die hohen Kosten für den Bau der Anlagen.



*„Unsere Gemeinde ist klein und hat nicht viel Geld. Aber trotzdem möchten wir versuchen, eine Solaranlage auf unserem Kirchendach zu installieren. Brasilien ist ein Land, das mit viel Sonnenschein gesegnet ist. Solaranlagen machen Sinn. Wir möchten nachhaltig und verantwortungsvoll mit unseren natürlichen Ressourcen umgehen.“*

*André D. Müller, Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Bom Retiro do Sul (Brasilien)*

*„Ich bin schon 70 Jahre alt. Ich finde gut, dass unsere Jugendlichen sich für eine Solaranlage einsetzen. Das hilft auch Geld zu sparen. Unsere Kirche ist auf einem Berg und man muss viele Treppen steigen. Von dem gesparten Geld könnten wir einen behindertengerechten Zugang für ältere Menschen bauen.“*

*Ilda Lagemann, Mitglied der evangelischen Gemeinde in Bom Retiro do Sul (Brasilien)*

## Das Projekt

Viele Gemeinden und Einrichtungen der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien möchten Solaranlagen auf ihren Dächern installieren und so zur Energiewende und zum Schutz unserer Erde beitragen. Und auch um Stromkosten zu sparen. Mit der GAW-Konfirmandengabe unterstützen wir die Gemeinden dabei. Die Solaranlage in Bom Retiro do Sul möchten wir beispielsweise mit 15.000 € fördern.

**Mit euer Spende tragt ihr zum Ausbau erneuerbarer Energien in Brasilien und zum Schutz unseres Planeten bei.**



## Downloads und Materialbestellungen

Filme, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde und eines Gottesdienstes, ein Brief an die Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

[www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html)  
[jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de](mailto:jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de)



**Gustav-Adolf-Werk Kurhessen-Waldeck e.V.**

Geschäftsstelle

Wilhelmshöher Allee 330 · 34131 Kassel

Tel.: (05 61) 93 78-0

[gaw@ekkw.de](mailto:gaw@ekkw.de) · [www.gaw-kurhessen-waldeck.de](http://www.gaw-kurhessen-waldeck.de)

**Ihr Konto zum Helfen: Evangelische Bank Kassel**

**IBAN: DE81 5206 0410 0000 8000 58 · BIC: GENODEF1EK1**

**Kennwort: Konfigabe 2024 – Brasilien \***

\* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.

# Gott, reich mir deine Hand!

## GAW-Konfigabe 2024: Hilfe für bedürftige Kinder und ihre Familien in der Ukraine

[www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)



Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**



Mein Name ist Máté. Ich bin 13 Jahre alt. Zusammen mit meiner Mutter und meinem älteren Bruder lebe ich in Balazsér. Das ist ein Dorf in der Westukraine. Mein Vater ist vor einem Jahr bei

einem Arbeitsunfall gestorben. Ich vermisse ihn sehr.

Ich bin gerne zu Hause. Ich kann mir vorstellen, hier in der Westukraine zu leben, wenn ich erwachsen bin. Ich interessiere mich für Computer. Vielleicht studiere ich einmal Informatik. Ich helfe auch gerne meinem großen Bruder, wenn er Autos repariert. Und ich kann Traktor fahren.

Doch in unserem Land ist Krieg und wir wissen alle nicht, was in Zukunft sein wird. Das Schlimmste am Krieg ist die Angst. Meine größte Angst ist es, dass mein Bruder in die Armee muss und ich ihn auch noch verliere.

Viele Menschen haben wegen des Krieges die Ukraine verlassen. Zurückgeblieben sind die, die sich eine Flucht nicht leisten können: Familien mit Kindern, Behinderte, Waisen, Alte. Der Krieg macht es diesen ohnehin bedürftigen Menschen schwer zu überleben. Lebenswichtige Güter wie Nahrungsmittel oder Energie haben sich extrem verteuert. Es gibt nicht genug Arbeitsplätze. Viele Menschen haben kein sicheres Einkommen. Transkarpatien ist eine ländlich geprägte Region. Die Menschen versuchen, sich selbst zu helfen. Sie bauen in ihren Gärten Gemüse an, von dem sie einen Teil verkaufen. Andere versuchen, mit Gelegenheitsjobs über die Runden zu kommen. Doch selbst mit Bescheidenheit und Verzicht reicht das Vorhandene nicht zum Leben.



*„Ich bin alleinerziehender Vater von drei Kindern. Meine älteste Tochter ist behindert. Meine Frau starb vor drei Jahren. Ich tue mein Bestes für meine Kinder. Ich arbeite als Maurer. Doch es ist sehr schwer. Gerade jetzt im Krieg. Ich bin dankbar, dass meine Kirche mich und die Kinder unterstützt.“*

*Attila Bence, alleinerziehender Vater und Mitglied der Reformierten Kirche in Transkarpatien (Westukraine)*

*„Transkarpatien ist traditionell keine wohlhabende Region. Doch das, was wir im Moment beobachten, ist deprimierend. Viele Familien, darunter besonders Familien mit nur einem Elternteil oder Familien mit behinderten Kindern, können kaum noch überleben. Wir versuchen, den Familien Halt zu geben und für sie da zu sein.“*

*Sándor Zan-Fabian, Bischof der Reformierten Kirche in Transkarpatien (Westukraine)*

## Das Projekt

Die Reformierte Kirche in Transkarpatien (Westukraine) hilft bedürftigen Menschen. Darunter sind viele Familien mit Kindern. Die Kirche verteilt Lebensmittel, Kleidung und Medikamente. Mit eurer Unterstützung möchte die Kirche 900 Kindern in der Westukraine Schulmaterial für ein Schuljahr zur Verfügung stellen. Ein solches Paket mit Büchern, Stiften und Heften kostet umgerechnet 28 Euro. Außerdem soll für 85 behinderte Kinder passende Kleidung gekauft werden.

Eure Spende hilft bedürftigen Kindern und deren Familien in der Ukraine.



## Downloads und Materialbestellungen

Filme, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde und eines Gottesdienstes, ein Brief an die Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

[www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html)  
[jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de](mailto:jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de)



**Gustav-Adolf-Werk Kurhessen-Waldeck e.V.**

Geschäftsstelle

Wilhelmshöher Allee 330 · 34131 Kassel

Tel.: (05 61) 93 78-0

[gaw@ekkw.de](mailto:gaw@ekkw.de) · [www.gaw-kurhessen-waldeck.de](http://www.gaw-kurhessen-waldeck.de)

**Ihr Konto zum Helfen: Evangelische Bank Kassel**

**IBAN: DE81 5206 0410 0000 8000 58 · BIC: GENODEF1EK1**

**Kennwort: Konfigabe 2024 – Ukraine \***

\* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.